

## Verlosung

1860 - Frankfurt  
live erleben

Am kommenden Montag, 14. März, erwartet der TSV 1860 München um 20.15 Uhr die Eintracht aus Frankfurt zum Spitzenspiel der 2. Bundesliga. Kurzentschlossene können live im Grünwalder Stadion dabei sein, denn die Lindauer Zeitung verlost in Kooperation mit der Allianz Versicherung, dem offiziellen Versicherungspartner der Sechz'ger,

10 x 2 Tickets.

Gewinnen kann, wer heute, am Freitag, ab 11 Uhr in der Lokalsportredaktion unter der Telefonnummer

07541/7005-322

anruft – und durchkommt.  
Viel Glück!

## Faustball

TSV veranstaltet  
Stadtmeisterschaft

LINDAU (Iz) - Am Wochenende tragen die Faustballer des TSV Lindau ihre jährliche Stadtmeisterschaft in der Sporthalle an der Reutiner Straße aus. Die Zuschauer können miterleben, wie sich der absolute Hobby-Faustballer mit dem ehemaligen Bundesliga-Spieler misst.

Los geht es am Samstag um 10 Uhr in zwei Gruppen à fünf Mannschaften mit der B-Meisterschaft. Die jeweils Dritt-, Viert- und Fünftplatzierten spielen ab 16 Uhr die Plätze 5 bis 10 aus. Am Sonntag ab 10 Uhr ermitteln dann die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe über Kreuz den Stadtmeister der Hobby-Gruppe. Im Anschluss kämpfen dann ab 11.45 Uhr drei Mannschaften um den Titel des A-Stadmeisters. Gegen 13 Uhr wird der Sieger feststehen.

## Schwimmen

Lindauer Bambinis  
holen zwölf Medaillen

LINDENBERG (se) - Beim 12. Internationalen Babinischwimmen haben die zehn Lindauer bei ihren 21 Einzelstarts insgesamt 12 Medaillen geholt. Auch in der Staffelschafften sie es aufs Treppchen.

Die besten Lindauer Schwimmerinnen waren am Sonntag Angela Aigner und Anna Maurer. Beide verbesserten sich bei beiden ihren Starts um mehrere Sekunden. So sicherten sie sich beide zwei Goldmedaillen. Angela Aigner gewann über 50 Meter Rücken und 50 Meter Freistil. Anna Maurer holte ebenfalls über 50 Meter Rücken und Freistil Gold.

Auch Dominik und Matthias Moser verbesserten sich bei allen ihren Starts. So gewannen sie je eine Gold- und eine Silbermedaille. Matthias Moser gewann über 50 Meter Brust in einer Zeit von 0:49,06 Minuten. Auf der 50-Meter-Freistil Strecke holte er Silber. Dominik Moser schaffte über 25 Meter Freistil den Sprung nach ganz oben in einer Zeit von 0:19,00 Minuten. Über 25 Meter Brust schlug er als zweiter an und gewann damit Silber.

Luisa Aigner gewann ebenfalls eine Goldmedaille über 25 Meter Freistil. Bei ihrem zweiten Start über 25 Meter Brust verbesserte sie ihre persönliche Bestzeit und schaffte noch mal den Sprung aufs Treppchen.

Luisa Greisinger-Wachtel schlug über 25 Meter Rücken nur knapp hinter der Konkurrenz an und sicherte sich so die Silbermedaille. Jasmin Mark kam auf der 25-Meter-Rücken Strecke als dritte an und schaffte es so ebenfalls aufs Treppchen. Auch sie verbesserte sich bei beiden ihren Starts. Alexander Kickl, Mario Schnober und Nick Schmittner unterboten ihre alten Bestzeiten um teilweise mehrere Sekunden. Diese Leistung wurde durch verschiedene Platzierungen unter den besten Fünf belohnt. Abgerundet wurde die Lindauer Leistung durch die guten Staffelergebnisse. Die 8x25 Meter Staffel holte sich in einer Zeit von 3:07,15 Minuten die Bronzemedaille, die Staffel über 8x25 Meter Freistil landete auf Platz 5.

Mit dieser Leistung können also sowohl die Schwimmerinnen und Schwimmer als auch die Trainer um Abteilungsleiter Wilfried Fuchs sehr zufrieden sein.

## Taubenberger Dressur- und Springtage

## Pferde und Kinder erziehen

LINDAU - An den kommenden beiden Wochenenden finden zum 11. Mal die Taubenberger Dressur- und Springtage im Reitzentrum Taubenberg statt. Die Vorbereitungen sind fast abgeschlossen. 170 Nennungen für die Dressurprüfungen und rund 600 Nennungen für die Springprüfungen lassen auf ein interessantes und qualitativ hochwertiges Turnier hoffen.

Von unserer Mitarbeiterin  
Susi Donner

„Je älter ich werde, umso cooler werde ich. Vor zehn Jahren hätte mich der viele Schnee vor dem Turnier wahnsinnig gemacht. Das Gefühl nicht alles im Griff zu haben hätte ich schlecht ertragen. Heute weiß ich, man muss alles so nehmen wie es kommt und dann das Beste daraus machen“, erzählt die 38-jährige Barbara von Ungern Sternberg zwei Tage vor dem Turnier. Diese Einstellung bringe ihr Lebensqualität und Zufriedenheit. Ihre Ruhe übertrage sie bei ihrer Arbeit auf die Pferde – und bei der Erziehung auf ihre Kinder. „Meine Kinder und meine Pferde erziehe ich im Prinzip gleich“, sagt sie, um sofort lachend zu relativieren „mehr oder weniger jedenfalls. Und ich bin der Meinung, dass es mir gut gelungen ist. In der Erziehung braucht es gesunden Menschenverstand, Liebe und Konsequenz. Meine Buben sind selbstbewusst und zuverlässig, wie auch meine Pferde. Beide müssen wissen, woran sie sind. Wo die Grenzen sind. Das respektieren sie. Gegenseitiger Respekt ist im Umgang mit Tieren und mit Menschen wichtig!“

## Bewährtes Programm

Als 1995 die neuen Stallungen fertig waren, wollten die Reiter des Zentrums eine besondere Einweihungsfeier auf die Beine stellen. Die Idee „Machen wir doch ein Turnier“ war geboren. Von Anfang an fanden sie viel Zuspruch und die Helfermannschaft war hoch motiviert. 1996 wurden sie als bestes Springturnier ausgezeichnet. „So ein Preis gleich zu Anfang gab uns natürlich Auftrieb“, erinnert sich Barbara von Ungern Sternberg. 2003 folgte die Auszeichnung als bestes Dressurturnier. Normalerweise wird vor dem Turnier rund um das Reitzentrum Taubenberg das gesamte Gelände gerichtet. In diesem Jahr können die Helfer zwar die Ställe und Hallen verschönern, draußen aber nur den Schnee wegräumen, um Parkmöglichkeiten zu schaffen.

Die Vorbereitungen für das Turnier begannen bereits im Oktober. Vier Wochen vor dem Turnier gehen die Arbeiten rund um die Reitanlage



Die vierjährige Holsteinerstute Ribana reibt vertrauensvoll ihre Nüstern an Barbara von Ungern Sternberg, die das Pferd derzeit zum Dressurpferd ausbildet.  
Foto: Susi Donner

los. Das eingespielte Team und eine ausgereifte Organisation machen die Durchführung problemlos. Jeder weiß, was er zu tun hat. Das 11. Turnier bringt im Verlauf keine Überraschungen: „Wir bleiben beim Bewährten.“

## Ein Stück Leidenschaft

Barbara von Ungern Sternberg und Ehemann Ettore bewirtschaften das Anwesen größtenteils zu zweit. Kennen gelernt haben sie sich vor 19 Jahren – natürlich bei einem Turnier. „Ein Betrieb wie unserer kann nicht ohne Begeisterung bestehen. Wenn der Partner kein Interesse hat, funktioniert das nicht.“ Auch der Landwirt

schaftsbetrieb will versorgt sein: „Wir machen unser Futter im Familienbetrieb selber. Alle packen mit an.“ Zehn eigene Pferde, die täglich bewegt werden wollen, gefüttert, gestriegelt, gemistet. Jeden Tag um halb acht in den Stall. Auch am Sonntag und am Feiertag, obwohl die viele Arbeit gar nicht dem Lebensunterhalt dient. Warum? „Es ist ein Stück weit Leidenschaft. Mein Leben wäre mir ohne Pferde langweilig.“ Auch die Familie unternehme durch die Pferde viel Gemeinsames. „Wir reiten jeden Abend zusammen. Dadurch entsteht ein unglaublich intensiver Kontakt.“ Bei aller Pferdeliebe dreht sich bei der Dressurtrainerin Barbara von Ungern Sternberg aber nicht alles ums Pferd. Ihr ist wich-

tig, dass Zeit für die Familie bleibt, Zeit zum Lesen, für Konzerte, zum Bummeln ohne schlechtes Gewissen. Deshalb haben sie auch nicht mehr so viele Pferde wie früher. „Lieber ein paar weniger, dafür kann ich die ordentlich versorgen.“ Bei ihrem Turnier reiten die von Ungern Sternbergs nicht selbst mit. „Als Veranstalter haben wir keine Zeit für die notwendige Konzentration. Die L-Prüfungen würden sicher gehen, aber für die schwereren muss man sich ordentlich vorbereiten, sonst machen sie keinen Sinn“ erklärt Barbara von Ungern Sternberg.

Dressurtag, Programm heute:  
11 Uhr, Dressurprüfung Klasse S; 16 Uhr, Preis St. Georges-Grosse Tour.

## Hauptversammlung

Fuchs dankt für  
Unterstützung

LINDAU (sa) - Bei der Jahreshauptversammlung der Schwimmabteilung des TSV 1850 Lindau ließ Abteilungsleiter Wilfried Fuchs lieb mit Zahlen und Daten die vergangene Saison Revue passieren. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Von der Schwimmabteilung wurden im vergangenen Jahr knapp 1000 Starts bei 15 verschiedenen Wettkämpfen absolviert. Zu deren Vorbereitung standen die Übungsleiter der Abteilung im Hallenbad, im Strandbad Eichwald und in der Jahn-Turnhalle 985 Stunden den Aktiven zur Seite. Dazu kommen noch einige Trainingslager und -wochenenden, die zum „normalen“ Trainingsbetrieb zur Intensivierung zusätzlich angeboten wurden. Wilfried Fuchs betonte, dass die Unterstützung der Eltern besonders erfreulich ist. Denn ohne deren Mitarbeit und Unterstützung – sei es als Fahrer, Kampfrichter, Kuchenbäcker oder ähnlichem – wären diverse Veranstaltungen nicht denkbar. Er dankte aber auch allen Übungsleitern und Helfern.

Nach dem Bericht des Abteilungsleiters stellte der Kassier Ossi Ilgen den Jahresabschluss zur Diskussion, worauf der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt wurde. Ausblickend auf die kommende Saison gab der Technische Leiter Peter Hämmerle einen Überblick auf die kommende Saison, in der schon am kommenden Wochenende wieder die Regionalen Bestenkämpfe in Lindau stattfinden werden. Außerdem erwähnte er nochmals die Homepage des Vereins, denn unter [www.lindauerschwimmer.de](http://www.lindauerschwimmer.de) können alle Termine und Wettkampfergebnisse sehr übersichtlich eingesehen werden.

## Sportnotizen

## Mädels steigern sich

LINDAU (Iz) - Am Sonntag hatte die weibliche F-Jugend des TSV Lindau bei ihrem einzigen Heimspiel erstmals die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Dabei hatte sie gegen vier Mannschaften zu kämpfen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten die drei Mädchen ihre Trainerinnen Karin Merkle und Veronika Birk mit kontinuierlichem Einsatz beeindrucken, wenngleich sie es nicht schafften, einen Satz mit nach Hause zu nehmen. Die Mädchen wurden von Spiel zu Spiel besser, was auf Siege hoffen lässt. Es spielten Laura Dona, Riccarda Riedel und Karina Gebhardt.

## TV Reutin tagt

LINDAU (Iz) - Des TV Reutin trifft sich heute um 19.30 Uhr im Gasthof Köchlin zur Jahreshauptversammlung.

## Fußball-Kreisliga A II

## Wetter bereitet Probleme

BEZIRK (Iz/flo) - Unter der weißen Pracht, die den Wintersportler freut, haben derzeit die Fußballer in der Kreisliga A II zu leiden. Die Rückrundenvorbereitung war für viele Teams beschwerlich, und ob am Sonntag der wegen des Streiks abgesagte Spieltag vom 5. Dezember 2004 nachgeholt werden kann, ist mehr als fraglich.

Wenig Klagen hört man aus Ailingen. TSG-Trainer Ivica Jurisic kam der Schnee recht, um Kraft und Kondition zu tanken. „Klar schlaucht das, aber wir haben auf dem Platz gut trainiert und waren stets genug Spieler“, freut sich Jurisic. Ziel des Tabellenführers ist ganz klar der Aufstieg. „alles andere wäre falsch“. Seine Mannschaft sei noch einen Tick stärker als in der Vorrunde. Das bestätigen ihm die Testspiele gegen Uhldingen (3:3) und Maienhöfen (1:2).

Wenn sie nicht draußen beim Laufen waren, kicken Meckenbeuren Fußballer in der Sporthalle. Die Vorbereitungsspiele gegen Weißenau (1:1) und die Sportfreunde (2:0) liefen gut, die Beteiligung ist anders als vergangene Saison: sie ist hervorragend. „Ich kann aus dem Vollen schöpfen, das merken die Spieler“, sagt ein zufriedener Wolfgang Fluhr. Eine „entscheidende Rolle“ soll sein Team 2005 spielen.

Einen Trainerwechsel gab's in Eris Kirch: Achim Vogel übernimmt den Job von Erdal Nestler, der aus beruflichen Gründen ausscheidet. „Wir haben das alle sehr bedauert“, sagt Vogel, der den TSV schon einmal trainierte und sich spontan bereit erklärte, einzuspringen.

Gut gelaufen ist es bisher beim TSV Hege, der „topfit in die Rückrunde“ geht, wie Trainer Hans-Peter Schwarzbart findet. Auf dem Wasserburger Schneepplatz mit Eisdecke darunter ging wenig mit dem Ball. „Immerhin hat sich niemand verletzt“, kann Schwarzbart eine weitere positive Botschaft melden.

Topfit sind auch die Kicker von der SpVgg, denn sie mussten viel laufen. Die Arbeit mit dem Ball sei aufgrund der Platzverhältnisse sehr schwierig gewesen, lässt Trainer Wolfgang Flachs wissen. Nach den Abgängen von Ahmet Sakali und Aco Stojanovic ist im Sturm zwar eine Lücke entstanden, doch Flachs ist überzeugt, dass die gestopft werden kann: „Wir haben viele gute junge Leute und auch noch eine starke A-Jugend hintendran.“

Aufgestockt hat der FV Langenargen. Neben dem nun spielberechtigten Franco Palumbo stehen etwa Torwart Safet Kopic aus Dostluk und Thomas Zeller (Schlachters) zur Verfügung. „Es ging darum, Erfahrung in die Mannschaft zu bringen“, erklärt Norbert König.

Sportlich verstärkt hat sich der FC Friedrichshafen, dessen Ziel mit dem neuen Trainer Franco Romano nicht nur ein einsteiliger Tabellenplatz, sondern auch ein besseres Image ist. „Ich habe Regeln aufgestellt und ziehe eine klare Linie durch“, beschreibt Romano seine ersten Amtshandlungen. Undiszipliniertheiten, die Markus Vonbach am Ende der Rückrunde zum Abschied trieben, sollen ein Ende haben.

## Wer kam? Wer ging?

TSG Ailingen  
Abgänge: Dominik Klaser, Mathias Nagel (Croatia)  
SpVgg Lindau  
Abgänge: Ahmet Sakali (FC Wangen II)  
SV Kressbronn: Keine Veränderungen  
VfL Brochenzell  
Zugänge: Markus Amann (Ettenkirch)  
SV Kehlen II  
Abgänge: Cimen Bülent (Dostluk), Sebastian Beck (Eschach)  
FV Langenargen  
Zugänge: Thomas Zeller (Schlachters), Almir Topcagic, Safet Kopic (beide Dostluk)  
Croatia Friedrichshafen  
Zugänge: Dominik Klaser, Mathias Nagel (Ailingen), Franz Jambrec (Meersburg), Mario Matic (FC Friedrichshafen)  
FC Friedrichshafen  
Zugänge: Morris Kaczmarek (Konstanz), Thomas Stein (Meersburg), Sandro Musso, Alexander Michelis (beide VfB FN), Ertan Sözbilen (Dostluk), Sven Ritzmann (Immenstaad), Franco Romano (Meersburg)  
Abgänge: Mario Matic (Croatia)  
TSV Oberreitnau  
Zugänge: Giuseppe Matthia (Hege)  
TSV Schlachters  
Abgänge: Thomas Zeller (Langenargen)  
SV Tannau: Keine Veränderungen  
TSV Eris Kirch: Keine Veränderungen  
TSV Hege: Keine Veränderungen  
TSV Meckenbeuren: keine Veränderungen

## Spiele am Wochenende

Sonntag, 13. März, 15 Uhr  
Oberreitnau - Ailingen, Eris Kirch - SpVgg Lindau, Langenargen - FC Friedrichshafen, Schlachters - Hege, Croatia Friedrichshafen - Meckenbeuren, Tannau - Kressbronn, Brochenzell - Kehlen II.

## Anzeige

Die Zukunft beginnt bei uns.  
Der neue Passat.

Sicherheit und Komfort, innovative Technik und Eleganz – der neue Passat hat alles. Denn er ist ein Wagen zum Wohlfühlen: Er kann massieren, Türen öffnen, Sie mit seinem Licht begleiten u. v. a. m.

Zu gut um wahr zu sein? – Dann überzeugen Sie sich selbst!  
Ab dem 12. März 2005 auf der IBO werden Sie ihn kennen lernen.

Die Passat Premiere – in Ihrem **Autohaus Limag**  
und auf der IBO-Messe in Friedrichshafen.

Der neue Passat – Luxus,  
an den man sich schnell gewöhnt.



Ihr Volkswagen Partner

**Autohaus Limag GmbH & Co.**

Riggersweilerweg 5 · 88131 Lindau  
Tel. 08382/7055-0 · Fax 08382/7055-10  
[www.autohaus-limag.de](http://www.autohaus-limag.de)